

Lèse Majesté versus Menschenrecht in Thailand

Geteilter Rechtsstaat im »Land der Freien«?

Der Autor beleuchtet das große Schweigen bei thailändischen und internationalen Menschenrechtsorganisationen und stellt die Frage: Ist Menschenrecht doch teilbar!?

Bruno von Kirchbach

Thailand kommt seit dem Putsch am 19. September 2006 nicht mehr zur Ruhe. Entgegen der Erwartung der Putschisten lässt sich ein großer Teil der Thais nicht mehr so leicht wie früher ruhig stellen. Seit dem schlimmsten Blutbad in der Geschichte Thailands im April und Mai 2010 herrscht ein Klima der Angst. Vielleicht ist das der Grund für den unerklärten Krieg mit dem Nachbarland Kambodscha. Spannungen in allen Bereichen des Landes! Im »Land der Freien« demonstriert das Militär seit Anfang April 2010 fast jeden Tag ausdrücklich seine Macht durch Wörter und Präsenz in der Öffentlichkeit. Sie werden alles tun, um »die Monarchie zu schützen«.

Die Wahl für Juli wurde zwar angesetzt, nachdem das Parlament Anfang Mai aufgelöst wurde, aber bis jetzt ist es nicht zu Neuwahlen gekommen. Aber die Gerüchteküche kocht. Man spricht von einem »stillen Putsch«: »Parlamentsauflösung ja, aber die Wahl ist doch nicht unbedingt notwendig«. Die Angst, dass die ungeliebte Partei des Militärs – die Puea Thai – doch gewinnen könnte, ist das Leitmotiv. Öffentlich schlägt der von den Putschisten eingesetzte ehemalige Vorsitzende der 2007er-Verfassungskommission, Prasong Suensiri, der auch als »Vater der 2007-Verfassung« bekannt ist, sogar vor, dass man Thailand für drei Jahre »schließen« soll, um sich neu zu strukturieren. Was das genau zu bedeuten hätte, sagt er nicht. Am 25. April 2010 wurden 13 kommunale Radiostationen, die zu den Rothemden gehören, wegen fehlender Lizenzen geschlossen. Einige Mitarbeiter werden verhaftet. Die Welle von Razzien geht weiter. Gegen weitere Radiostationen der Rothemden und Kritiker der Regierung wird wegen Majestätsbeleidigung vorgegangen. Aber die anderen Radiostationen ohne Lizenzen werden nicht angerührt,

weil sie keinen Rothemden gehören. Der Doppelstandard oder die Diskriminierung in der Rechtsanwendung wird weiterhin fortgeführt. Die Rechtsstaatlichkeit und Demokratie werden nur als Label benutzt, und die internationale Weltgemeinschaft nimmt den »Betrug« dankbar an, denn sie können sich dahinter verstecken und nehmen die andauernden Menschenrechtsverletzungen im »Paradies« einfach nicht zur Kenntnis.

»Die fruchtbarste Zensur in der jüngsten Geschichte Thailands!«

Diese Zensur der Pressefreiheit verurteilt Brad Adams, der Direktor der Asiatischen Abteilung der Menschenrechtsorganisation *Human Rights Watch*:

»Die anstehenden Wahlen sind wenig glaubwürdig, wenn die Regierung Radiostationen und Internetseiten der Opposition sperrt.«

Und weiter sagt Adams:

»Die jetzige Regierung ist nur an die Macht gekommen, weil sie versprochen hat, die Rechte zu schützen. Doch derzeit wird so viel Zensur betrieben wie noch nie zuvor in der Geschichte Thailands.«

Auch die Organisation *Reporter ohne Grenzen* fordert:

»Die thailändische Regierung muss diese Schikane sein lassen, die sich hauptsächlich gegen die Rothemden, aber auch gegen die wendet, die offen ihre Ansichten über Politik und Monarchie in Thailand aussprechen. Sie üben ihre Redefreiheit aus, die grundlegend für jede Demokratie ist.«

Die *Organisation für Pressefreiheit* kritisierte bereits im Februar 2009 die Menschenrechtsverletzung, in einem Dossier über den in der Landesicherheit verankerten Artikel 112 des thailändischen Strafgesetzes. In dem Dossier »**Thailand: Censorship and imprisonment: the abuses in the name of lese majeste**« wird die Selbstzensur der thailändischen Journalisten aufgezeigt.

Der Autor arbeitet unter anderem als freier Journalist.

In Juni 2010 wurden nach Angaben des *Ministry of Information, Communication, and Technology (MICT)* bereits 43 908 Webseiten wegen Majestätsbeleidigung und unter dem Vorwand der Landessicherheit und des Computer-Gesetzes geschlossen. Damit ist Thailand sicherlich konkurrenzfähig und könnte sich beim Guinnessbuch der Rekorde anmelden.

Angst frisst die freie Seele auf!

Gegenwärtig weckt das Klima der Angst die Erinnerung an die Hetzkampagne gegen die Studenten der *Thammasat* Universität, das Massaker am 6. Oktober 1976 sowie gegen die Roten im Frühjahr 2010. Ihnen wurden genau die gleichen Vorwürfe gemacht: Majestätsbeleidigung und die Abschaffung der Monarchie. Mehr als 100 Personen wurden laut des oben genannten 2009er-Dossiers verhaftet. Genauere Zahlen gab es damals nicht. Die *Mainstream-Presse* in Thailand ignoriert weitgehend das Thema, aus Parteilichkeit oder Selbstzensur.

Freiheit der Wissenschaft?

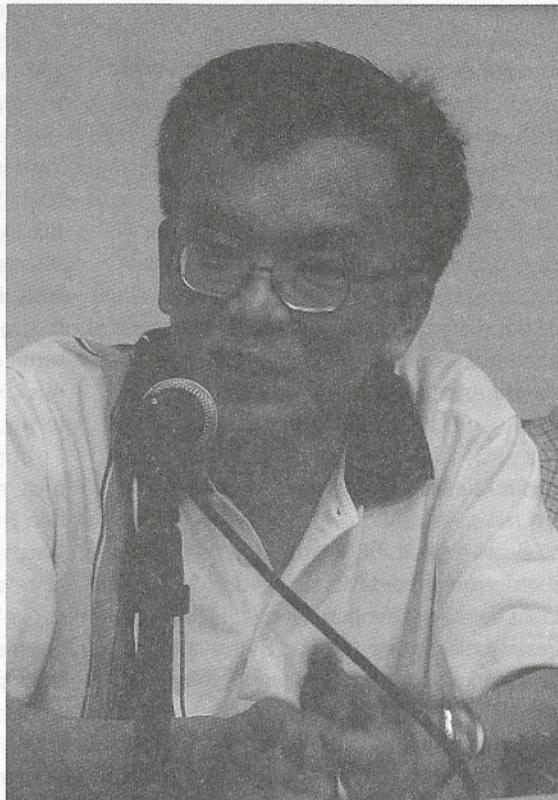
Ein aktuelles Beispiel ist der Fall eines der profiliertesten Geschichtswissenschaftler an der *Thammasat* Universität, der sich mit der Institution Monarchie auseinandersetzt. Dr. Somsak Jeamteerasakul ist der einzige Wissenschaftler in Thailand, der es wagt, sich seit mehr als zehn Jahren wissenschaftlich mit den heikelsten Themen auseinanderzusetzen. In Thailand ist nicht der Oberste Kommandeur der Mächtigste in der Armee, sondern der Kommandeur des Heeres. Am 7. April 2011 attackierte der Kommandeur, General Prayuth Chan-Ocha, Dr. Somsak Jeamteerasakul direkt in einem öffentlichen Interview. Er bezeichnete ihn als »geisteskranken Wissenschaftler, der die Monarchie abschaffen will.« Am 24. April 2011 gab Dr. Jeamteerasakul, auch ein ehemaliger Gefangener vom 6. Oktober 1976, eine Pressekonferenz. Der Anlass war, dass er und seine Familie vom Militär konkret bedroht wurden und er deshalb an die Öffentlichkeit

gehen musste. Unaufgeklärte politisch motivierte Morde haben in Thailand eine lange Tradition. Dies bedroht und verletzt die Freiheit der Wissenschaft massiv. Wissenschaftler aus aller Welt solidarisieren sich mit ihm, sowie auch ein Teil der thailändischen Kollegen. Aus Deutschland kommt traditionell ein langes Schweigen. Das angebliche Verbrechen des engagierten Geschichtswissenschaftlers ist, dass er die intellektuelle Courage besitzt, ganz offen und wissenschaftlich – im Rahmen des geltenden Gesetzes – für eine umfassende Reform der Institution Monarchie zu argumentieren. Sie soll mit dem Demokratie-

Grundsatz übereinstimmen. Unter den acht von ihm vorgeschlagenen Punkten, die zur Disposition stehen, sind deshalb nicht nur der drakonische Artikel 112 mit der auferlegten Mindeststrafe von drei bis 15 Jahren Gefängnis, sondern auch viele Sonderrechte, wie zum Beispiel öffentliche Reden vom König ohne vorherige Zustimmung des Prime Ministers, was in einer konstitutionellen Monarchie ein *Novum* ist (siehe hierzu den Film »The King's Speech«), und das Sondergesetz für die Verwaltung des Vermögens der Krone (*Crown Property Act*). Auch die kulturelle Bevormundung durch unübersehbare einseitige Propaganda in jedem Bereich des täglichen Lebens und im Medien-/

Erziehungssystem Thailands gilt abzuschaffen. Ein anschauliches Beispiel: In jedem Dorf Thailands wird man jeden Morgen durch unüberhörbare Lautsprecher mit stundenlangen Lobliedern und –preisungen des Königs, seiner Dynastie und seiner Familie beschallt. Täglich werden in den Hauptnachrichten 30 Minuten eingeräumt, um über die königliche Familie zu berichten. In der TGV – dem einzigen weltweiten Sender Thailands – ist es sogar fast rund um die Uhr so! In China oder anderswo hätte die westliche Welt diese Praxis längst als »indoktriniert« titulierte!

Seine acht Reformvorschläge wurden vor einigen Jahren bereits sowohl im Internet als auch in der intellektuellen Zeitschrift *Fah Diaw Kahn* veröffentlicht. Sie wurden im Februar 2010 sogar von dem Senator der Gelbhemden, Kamnoon Sittisamarn, in der Zeitung *Manager*, dem Hauptmedienorgan der Gelben, voll reproduziert und kommentiert. Es ist auch nicht



Dr. Somsak Jeamteerasakul

Foto: B. von Kirchbach

weiter verwunderlich, dass der Senator nicht mit den Vorschlägen einverstanden ist.

Als Anlass für die Drohung und zu erwartender Anklage im Rahmen des Art. 112 wird sein Redebeitrag in der wissenschaftlichen Podiumsdiskussion zum Thema »Institution der Monarchie–Verfassungs-Demokratie« angeführt. Die Veranstaltung wurde am 10. Dezember 2010 anlässlich des 78. Jahrestages der Verfassung von der Gruppe von Rechtswissenschaftlern, genannt *Nitiraj*, an der *Thammasat* Universität organisiert.

Die Frage gilt dem gewählten Zeitpunkt: Warum wird er gerade jetzt – nach fünf Monaten – massiv öffentlich attackiert?

Übrigens steht der in Australien promovierte Wissenschaftler schon seit Anfang 2010 auf der Liste der vielen Menschen, die das Militär vor dem großen Blutbad 2010 der Öffentlichkeit zur Rechtfertigung ihres Vorgehens präsentierte. Diese merkwürdige Liste enthält die Namen der Menschen, die als die konspirative Gruppe für die Abschaffung der Monarchie stehen. Danach werden diese, mit dem schweren Vorwurf belasteten Menschen weder vernommen oder verhaftet, noch werden die Beweise für ihre schwerwiegende Anschuldigung präsentiert.

Der Prüfstein für AI – Menschenrecht ist doch teilbar!?

Seit langer Zeit wird gerätselt, warum AI zu den oben genannten Verletzungen der Meinungs- und Pressefreiheit und zu der härtesten Bestrafung weltweit, der wegen Majestätsbeleidigung, schweigt. Auf verschiedenen Webseiten kursieren seit einigen Jahren Hinweise auf die Nähe des in Thailand arbeitenden Wissenschaftlers Benjamin Zawacki, Mitarbeiter des International Sekretariats von AI in London, zu der Organisation der Gelbhemden (PAD – People Alliance for Democracy). Diese wird von der Asian Human Rights Commission als »fascistisch« eingestuft. Zawacki hat sich bisher geweigert, die 2009 wegen

Majestätsbeleidigung zu 18 Jahren Haft verurteilte Daranee Chanchoengsilpakul – wegen ihrer starken Rede als »Da Torpedo« genannt – auf den »Prisoner of Conscience status« zu setzen. Der britische Journalist Andrew Spooner, der unter anderem für den Guardian schreibt, enthüllte am 26. April 2011 auf der Website *asiacorrespondent.com* endlich den Beweis über die Parteilichkeit der AI, indem er die am 01. September 2009 intern verschickte Email von Zawacki zum Thema »Da Torpedo« veröffentlichte: »Aber sie (Da Torpedo) auch – und das ist die ausgeprägte Meinung des Außenministeriums und meines dortigen höchst vertrauenswürdigen und angesehenen Kontakts – war allzu waghalsig in ihrer Sprache und hat entweder Gewalt gegen den König vorgeschlagen oder kam dem zumindest sehr nahe.

Ich denke insbesondere an die letzten Zeilen zu Russland und Nepal, gleich neben dem Drängen der Leute Widerstand zu leisten und zu kämpfen. Und mir wurde gesagt, dass es dies war, was wirklich für sie ausgemacht hat. 18 Jahre Haft ist wirklich viel zu viel, aber sie hätte es riskiert, eine (kürzere) Gefängnisstrafe hierfür woanders zu bekommen, und ist somit als solches kein POC (Prisoner of Conscience). Aus diesem Grund ist AI zögerlich, ihren Fall zu unterstützen.«

In diesem Fall hat der Außenminister Kasit Piromya, ein prominenter Alliierte von PAD, tatkräftig den Flughafen 2008 eine Woche lang mit besetzt. Durch die von mir hervorgehobenen Zitatstellen wird klar, woher Zawacki die Informationen für seine negative Entscheidung bezieht: von der Regierung! AI hat niemals die Gefangene und ihren Anwalt angehört, so Spooner.

Spooner erklärt den Grund für die Veröffentlichung der privaten und vertraulichen Korrespondenz so: Am 23. April 2011 haben Zawacki und Donna Guest vom Internationalen Sekretariat, Malaysia angewiesen, Robert Amsterdam, den Menschenrechtsanwalt der UDD (Rothemden), auszuladen. Malaysia und einige Mitglieder von AI in Thailand hatten ihn

— Anzeige —

aktuell
kritisch
politisch
asienhaus-bibliothek.de

eingeladen, um einen Dialog zu führen. Der Entwurf des Briefes beider Länder gelangte an die Öffentlichkeit und zwang Zawacki zur sofortigen Stellungnahme. In seiner öffentlichen Erklärung führte Zawacki den Grundsatz der Unparteilichkeit von AI als den Grund für die autoritäre Arbeitsweise der Zentrale an. Deshalb, so Spooner, entschied er sich, der thailändischen Öffentlichkeit die offensichtliche Lüge von Zawacki vor Augen zu führen. Im Fall Thailand ist die Glaubwürdigkeit der AI seit Jahren stark in Frage gestellt.

Aufstand der AI-Basis

Am 29.4.11 veröffentlichen die Mitglieder von AI in Thailand und Malaysia sowie Menschenrechtsaktivisten ihren Brief an den Generalsekretär der internationalen Sektion, Salil Shetty. Sie baten diese Affäre ernsthaft zu untersuchen, mit dem Hinweis, dass die Praxis des Redeverbots von Robert Amsterdam in Malaysia die gleiche ist, wie die der thailändischen Regierung, die die Einreise von Amsterdam einfach verbietet.

Die Hoffnung stirbt zuletzt? – Ermutigung und Rückschlag!

Trotz der langjährigen Bedrohung und der gegenwärtigen Einschüchterungen wurde Anfang März 2011 die Initiative Article 112: Awareness Campaign gegründet. Angeführt von namhaften Künstlern und Intellektuellen, wie zum Beispiel Apichatpong Weerasethakul, dem Gewinner der Goldenen Palme 2010 und Sulak Sivaraksa, dem bekannten Sozialkritiker und bekennenden Royalisten sowie Opfern des Gesetzes. Sie alle wollen mit dieser Kampagne ein Problembewusstsein schaffen und Mut machen, über das mit Angst besetztem Tabu-Thema öffentlich zu diskutieren. Am 03. April 2011 haben sich 35 Gruppen in Thailand und im Ausland zusammengeschlossen und das so genannte Democracy Network konstituiert. Ihre konkreten Ziele sind, nicht nur Information über das Gesetz und seine Wirkungen in der Gesellschaft zu verbreiten, sondern auch 10.000 Unterschriften zu sammeln, um eine Petition für die Abschaffung des LM-Gesetzes im Parlament einbringen zu können. Am 27. April 2011 startete das *Democracy Network* die Aktion und rief öffentlich zur Unterschriftensammlung auf. Das dritte Ziel ist, die 220 Gefangenen, die durch das LM-Gesetz verurteilt sind, als politische Gefangene anzuerkennen und ihre Freilassung zu fordern oder erringen.

Aber Rückschläge warten schon: Die überaus mächtige aber nicht demokratisch gewählte Wahlkommission will ein Verbot erlassen, die Monarchie im Wahlkampf zu erwähnen. Dies kann gleichgesetzt

werden mit dem Verbot der Diskussion über deren Reformierung. Die vorgesehene Sanktion ist hart: Parteiverbot! Das öffnet Tür und Tor für die weitere politische Instrumentalisierung der Institution.

Am 27. April 2011 berichtete die unabhängige Online-Zeitung *Prachatai*, dass Thanapol Eawsakul, Chefredakteur der Magazine *Fah Diew Kann – Same Sky*, von der *Crime Suppression Division* als Zeuge vernommen worden sei, um gegen mehr als 50 Nutzer wegen des Verdachts der Majestätsbeleidigung zu ermitteln. Diese Nutzer sollen in dem seit einigen Jahren geschlossenen gleichnamigen Forum ihre majestätsbeleidigenden Meinungen gepostet haben.

Die Moderatorin ist gleichzeitig die Direktorin der Online-Zeitung *Prachatai*, Chiranuch Premchaiporn. Sie wurde wegen des Artikels 112 und des 2007 erlassenen *Computer Crimes Act* angeklagt. Ihr drohen mehr als 50 Jahre Haft, da sie in mehr als zehn Fällen nicht schnell genug die angeblich majestätsbeleidigenden Kommentare der Nutzer entfernt hätte. Die Vorfälle liegen in den Jahren 2008 bis 2009. Durch den internationalen Druck wird sie auf Kautions freigelassen. Ihr Prozess läuft seit Februar 2011.

Am 1. Mai wurde Somyot Pruksakasemsuk, der Redakteur der mit der Rothenhemden-Bewegung assoziierten Zeitschrift *Red Power* verhaftet. Der Gründer der Zeitschrift *Voice of Taksin* wurde am 19. Mai 2010 direkt nach dem Blutbad verhaftet, wegen des Verstoßes gegen das Notstandsgesetz. Der Initiator des öffentlich Aufrufs zur Unterschriftensammlung wurde wegen des Gesetzes ohne Kautions ins Gefängnis gesteckt. Sein Anwalt vermutet, dass die politisch motivierten Aktionen vor der Wahl dahinter stehen.

Literatur

- <http://www.humanrights.asia/news/ahrc-news/AHRC-STM-056>
- <http://www.hrw.org/en/news/2011/04/27/thailand-authorities-silence-red-shirt-community-radios>
- <http://asiancorrespondent.com/53081/thai-academic-under-legal-threat/>
- <http://asiancorrespondent.com/51409/da-torpedo-thailands-lady-in-the-iron-mask/>
- <http://hrca.org/content/amnesty-international-thailand-trial-web-forum-moderator-jeopardizes-freedom-expression>
- <http://asiapacific.anu.edu.au/newmandala/2011/04/27/amnesty-international-and-robert-amsterdam/>
- <http://www.nationmultimedia.com/home/Historians-claims-Army-harassing-him-30153863.html>
- <http://www.prachatai3.info/english/node/2450>
- <http://asiancorrespondent.com/53235/amnesty-international-in-thailand-colluding-with-the-state-and-now-acting-like-a-state/>
- <http://www.prachatai.com/english/node/2456>
- <http://www.prachatai3.info/english/node/2444>
- <http://www.prachatai3.info/english/node/2453>
- <http://thaiintelligentnews.wordpress.com/2011/04/26/political-analysis-lese-majeste-wag-to-dog-populus-intimidation-ect-a-sure-election-win/>